



## Pompeji erstrahlt in neuem Glanz dank 78 Mio. EUR aus kohäsionspolitischen Mitteln

Brussels, 4. Oktober 2023

Heute endet das erfolgreiche „Grande Progetto Pompei“, ein Großprojekt zur Restaurierung der Ausgrabungsstätte Pompeji – **einem weltweiten Touristenmagnet, Kulturjuwel und lokalen Wirtschaftsmotor**. Es wurde über zehn Jahre mit mehr als 78 Mio. EUR aus dem [Europäischen Fonds für regionale Entwicklung](#) (EFRE) gefördert.

Mit insgesamt 105 Mio. EUR, darunter 78 Mio. EUR aus dem EFRE, **wurden 70 Gebäude restauriert**. Mittlerweile sind mehr als 40 Hektar der Ausgrabungsstätte für Besucher zugänglich – auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität, für die ein mehr als 4 Kilometer langer Parcours angelegt wurde. Die Gebäude wurden gegen extreme Wetterverhältnisse geschützt, die in der Vergangenheit zu Einstürzen geführt hatten.

Beim Abtragen von rund 30 000 Tonnen Material (Stein, Asche und Erde) wurden knapp 1200 Gegenstände und 170 neue Funde bzw. Gipsabdrücke freigelegt.

Das Projekt führte zu einem bemerkenswerten Anstieg der Besucherzahlen von 2,3 Millionen im Jahr 2012 auf über 4 Millionen im Jahr 2019. Es veranschaulicht, wie Kultur zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen kann: Im Vergleich zu 2013 stieg die Hotelbelegung um 40 % – und die Restaurants in der Umgebung machten 20 % mehr Umsatz.

### Hintergrund

Pompeji war eine antike Stadt in der süditalienischen Region Kampanien am Golf von Neapel und wurde nach einem Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 n. Chr. unter Vulkanasche und Bimsstein begraben.

Die unter der Asche größtenteils erhaltene Stadt bietet eine einzigartige Momentaufnahme des römischen Lebens zum Zeitpunkt des Unglücks.

Pompeji zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Italiens.

Das Projekt zur Restaurierung von Pompeji wurde 2012 von der Kommission genehmigt, nachdem 2010 mehrere Gebäude aufgrund mangelnder Instandhaltung und extremer Wetterereignisse eingestürzt waren. Zu diesem Zeitpunkt waren nur noch 5 der 60 Häuser für Besucher zugänglich. Inzwischen wurden alle restauriert.

Konkret wurden in fünf aufeinander abgestimmten Plänen 76 Einzelmaßnahmen in zwei Phasen durchgeführt: In der ersten Phase (2007-2013) investierte die EU insgesamt 40 Mio. EUR. In der zweiten Phase (2014-2020) legte sie noch einmal 65 Mio. EUR nach.

Im Programmplanungszeitraum 2014-2020 flossen gut 939 Mio. EUR aus der Kohäsionspolitik in die Erhaltung des italienischen Kulturerbes. EU-weit wurden mehr als 4 Mrd. EUR zur Verfügung gestellt.

### Weitere Informationen

[EU-Investitionen in das Kulturerbe](#)

[EU-Investitionen in Italien](#)

[Offene Datenplattform für die Kohäsionspolitik](#)

[Kohesio](#)

[@ElisaFerreiraEC](#)

[@EUinmyRegion](#)

## Quotes:

Dank unserer Förderung erstrahlt eine der ganz großen Ausgrabungsstätten, eine UNESCO-Weltkulturerbestätte, in neuem Glanz. In Kulturstätten investieren wir aber nicht nur aufgrund ihrer historischen Bedeutung. Wir wollen gleichzeitig die Wirtschaft ankurbeln und somit etwas für die Menschen vor Ort tun.  
Elisa Ferreira, Kommissarin für Kohäsion und Reformen - 04/10/2023

Kontakt für die Medien:

[Stefan DE KEERSMAECKER](#) (+32 2 298 46 80)

[Laetitia CLOSE](#) (+32 2 296 70 73)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)